

Haushaltsrede zum Doppelhaushalt 2011/12 - Stadtrat, 17.2.2011

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
meine Damen und Herren,

1.

zunächst möchte ich für die CDU-Fraktion und die Kolleginnen und Kollegen der Grünen und der FDP für die ich ebenfalls spreche, dem Kämmerer Herrn Detemple, Herrn Rebmann und den Kolleginnen und Kollegen des Finanzmanagements sowie der gesamten Verwaltung danken für die Zusammenarbeit in den letzten Wochen, die ihren Ausdruck fand in den guten, wenn auch langwierigen und umfangreichen Haushaltsberatungen.

2.

Nach den Beratungen in den Ortsräten und sämtlichen Fachausschüssen des Stadtrates hat der Finanzausschuss in der Sitzung am 1.2. die grundlegenden Änderungen am Haushaltsentwurf der Verwaltung beschlossen.

Der Haushaltsentwurf der Verwaltung ist auf der Ertragsseite des Ergebnishaushaltes, also den Einnahmen geprägt von der Verschlechterung der Einnahmesituation bei der Gewerbesteuer, hervorgerufen durch die Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform 2008 und die Finanz- u. Wirtschaftskrise, die in ihren Konsequenzen für die kommunalen Haushalte noch lange nicht beendet ist. Die Aufwandseite des Ergebnishaushaltes ist geprägt von dem seit Jahren zu beobachtenden dramatischen Anstieg der Kreisumlage. Für unsere Stadt hat diese Entwicklung nunmehr ihren Höhepunkt darin gefunden, dass wir erstmalig größter Umlagezahler der saarpfälzischen Kommunen sind.

Es ist müßig hier an dieser Stelle über die Ursachen steigender Sozialleistungen und die Notwendigkeit einer Gemeindefinanzreform zu diskutieren, wir müssen uns auch in diesem Jahr wieder darauf beschränken als letztes Glied einer Kette die Auswirkungen der angesprochenen Ereignisse zu bewältigen

Dr. Markus Gestier
CDU Stadtratsfraktion St. Ingbert
Vorsitzender

So ergibt es sich, dass wir 2011 erstmals in der Geschichte Kassenkredite aufnehmen müssen zur Bestreitung laufender Ausgaben. Die Jahresfehlbeträge im Ergebnishaushalt belaufen sich auf rund 18 bzw. 14 Millionen € für die Haushaltsjahre 2011 und 2012. Aus dem Haushaltsjahr 2010 ergeben sich Investitionsausgabereste in Höhe von 12,6 Millionen €

Wir sind nunmehr gesetzlich verpflichtet, einen Haushaltssanierungsplan zu erstellen, der das festgestellte strukturelle Defizit von 3,5 Millionen € in einem Zeitraum von 10 Jahren abbauen soll. Für 2012 werden wir noch über 300 000 € Ergebnisverbesserung im Laufe dieses Jahres erreichen und zur Genehmigung vorlegen müssen.

3.

Soweit - stark verkürzt - die harten Fakten, die unsere Diskussion um den Haushaltsplan 2011/12 bestimmt haben.

Ich darf für meine Fraktion und für die Kolleginnen und Kollegen aus den Fraktionen der Grünen und der FDP feststellen, dass wir die Herausforderungen die sich aus den vorliegenden Zahlen und dem Haushaltsentwurf der Verwaltung ergeben, angenommen haben.

Unser allererstes Ziel muss es sein, als Kommune finanziell handlungsfähig zu bleiben, um auch künftig selbstbestimmt den Herausforderungen der Zukunft begegnen zu können. Das Zukunftspaket Stadtgemeinschaft mit seinem Bündel von Maßnahmen zur Zukunftssicherung ist fortzuschreiben. Dabei werden wir aber auch in den kommenden Jahren den Menschen unserer Stadt ein breites Spektrum an Dienstleistungen bieten - Sankt Ingbert bleibt eine attraktive Stadt zum Leben, Wohnen und Arbeiten.

Wir setzen mit dem zu verabschiedenden Haushalt gemeinsam mit der Verwaltung Schwerpunkte - Nicht alles, was wünschenswert ist, kann auch finanziert werden. Die Sanierung der Rathausfassade ist daher von uns ebenso gestrichen worden, wie wir auch nicht einer aufwendigen Gestaltung des Wertstoffhofes durch teure Sandsteinmauern zustimmen werden. Bei alledem werden wir darauf achten, dass Beschlüsse, die heute und in der Zukunft gefasst werden, nicht künftige Generationen zusätzlich finanziell belasten.

Wir müssen Schwerpunkte setzen, Investitionen vor dem Hintergrund der demographischen Herausforderung tätigen. Eine an Zahl stetig abnehmende Bevölkerung, die gleichzeitig immer älter wird, verlangt neue Wege auch in der Kommunalpolitik. Infrastruktur kann nicht unnötig weiter ausgebaut werden sondern muss, orientiert am Bedarf der Menschen,

Dr. Markus Gestier
CDU Stadtratsfraktion St. Ingbert
Vorsitzender

umgebaut werden. Dabei sollen nach Auffassung der CDU-Stadtratsfraktion - wie schon in der Vergangenheit - die Bereiche Familie, Bildung und die Schaffung von Arbeitsplätzen als Lebensgrundlage für die Menschen in unserer Stadt Priorität haben.

Wir führen das Zuschussprogramm für die Bildung von Wohneigentum für Familien, insbesondere auch in den innerstädtischen und innerörtlichen zentralen Lagen fort. Wir zahlen ein Begrüßungsgeld für unsere jüngsten Bürgerinnen und Bürger in Höhe von 200 € Eventuell kann dies künftig als Gutschein, einzulösen in St. Ingberter Geschäften weitergeführt werden. Wir zahlen Zuschüsse zum Kindergartenbesuch. Und wir investieren: In der Vergangenheit und auch in Zukunft: Kinderhaus, Jugendräume, Spielplätze, Jugendzentrum – genauso wie Kindergärten und Kinderkrippen. Die Jugendarbeit von Vereinen wird auch weiterhin gefördert.

Und wir wollen, dass zusätzliche Firmen und Arbeitsplätze nach St. Ingbert kommen. Mit einer Millioneninvestition bereiten wir das Klebergelände für Firmenansiedlungen vor. Das DNA-Drahtwerk Nord, die Parallelstraße und die Weiterentwicklung aller anderen Gewerbegebiete und Dienstleistungszentren stehen hierbei im Vordergrund. Wir stärken weiterhin die Wirtschaftsförderung. Und wollen damit das Fundament legen für den Aufschwung unserer heimischen Wirtschaft und wollen weitere Arbeitsplätze für die Menschen in unserer Stadt und Zuzügler schaffen.

4.

Meine Damen und Herren, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, seit einigen Jahren wandelt sich unsere Stadt in ganz erheblichem Maße. St. Ingbert ist die Stadt der Wirtschaft und der Arbeit, des Wissens und der Forschung. St. Ingbert ist die Stadt der Familien, Kinder und Jugendlichen. Die Anstrengungen der Verwaltung waren in den letzten Jahren enorm und der Rat hat in seiner Mehrheit diese Anstrengungen unterstützt. Unser Dank geht an den Oberbürgermeister und die gesamte Verwaltung. Auch die Ratsfraktionen sind gefordert, ihre Kräfte zu bündeln und einen Umgang miteinander zu pflegen, der von der Erkenntnis geprägt ist, dass die Zeit vorbei ist und die Mittel fehlen, eigener Profilierungssucht und Eitelkeit nachzugeben. Für fragwürdigen Lobbyismus und Populismus ist kein Platz mehr in unserer Stadt.

Dr. Markus Gestier
CDU Stadtratsfraktion St. Ingbert
Vorsitzender

Wir wünschen uns ein aufrichtiges gemeinsames Bemühen aller Fraktionen, eine verantwortungsvolle Politik für künftige Generationen umzusetzen, eine Politik, die an den wirklichen Bedürfnissen der Bürger und an der wirtschaftlichen Machbarkeit orientiert ist.

Die Fraktionen von CDU, Grünen und FDP sind sich ihrer Verantwortung bewusst. Sie haben in vielen Stunden und ebenso vielen Sitzungen unter Berücksichtigung der Vorschläge und Ideen vieler Bürgerinnen und Bürger den Haushaltsentwurf der Verwaltung diskutiert, beraten und eine Entscheidung getroffen. Wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht.

Die vorhandenen Mittel bestimmen unser Verhalten. Unter diesem Aspekt stehen alle Änderungswünsche, die von der CDU-Fraktion vorgetragen werden.

CDU, Grüne und FDP werden dem Haushaltsentwurf der Verwaltung unter Berücksichtigung ihrer Änderungswünsche zustimmen und bitten die anderen Fraktionen im Stadtrat sich uns anzuschließen.

Die Prüfung der Einhaltung der Ziele des Haushaltssanierungsplanes für das Jahr 2012 wird vom Landesverwaltungsamt voraussichtlich zu Beginn des nächsten Jahres erfolgen. Daher und weil sich im Lauf des Jahres 2011 sicherlich noch einige Erkenntnisse ergeben werden, die auch entscheidend dafür sind, wie der geforderte Haushaltssanierungsbetrag für das Jahr 2012 erreicht werden kann, verzichten die Fraktionen von CDU, Grüne und FDP zum jetzigen Zeitpunkt weitgehend auf Änderungsvorschläge für das Haushaltsjahr 2012. Wir werden diese dann zum gegebenen Zeitpunkt einbringen.

Für die Fraktionen von CDU, Grünen und FDP darf ich – wie im Finanzausschuss vom 1.2.2011 vorberaten und abgestimmt – folgende Änderungsanträge stellen:

Herzlichen Dank

Gestier, 17.02.2011